

AG 7 17 02 02 Struktur Protokoll

Anwesende: Jo Brilling, , A Hoenke, T Rehbein, , M Heinrich, C Dennhof, B. Dähnrich, C. Kaufmann

Entschuldigt: G. Sethge, M Raapke,

1. B. Dähnrich

Abrechnungsstruktur passt nicht mehr zur Arbeitsstruktur im KKA usw.

darum: gemeinsame Überlegungen (KKA + KK)

konkret regionale Arbeiten - wie kann die Aufteilung der Finanzierung verbessert werden

C. Kauffmann

Sehen, was hier läuft

eventuell jemand einladen in das KKA (Struktur AG)

AG7

wir wollten die Verwaltungsschiene erst einmal herauslassen, um nicht gleich an Grenzen zu stoßen

KKA: möchte Hauptaufgabe „Verkündigung“ unterstützen, darum heute erst einmal zuhören

Klarere Strukturen wären schön - für alle Ebenen

2. Aufgabe aus der letzten Sitzung:

- 9 Modelle bestimmten Mitarbeitern vorstellen
- wegen „Vielkirchenstellenproblematik“ zurzeit nicht weiter verfolgt
- für 9 Modelle ist nicht klar, wo sie anknüpfen können
- den GKR vorstellen? und nicht nur den Pfr
- gut wären Beispiele, die angesehen werden

3. 1 Jo B stellt „Portiers“ vor

- in zwei Gemeinden gibt es keinen Vertreter mehr für den Kirchspielrat
- in Anlehnung an die „Equipe“ in Poitiers wurde Modell „Basisgruppen“ entwickelt
- Projektstart in diesem Frühjahr mit Flyer in alle Häuser
- viele Besuche durch die Pfarrerin sind nötig
- Selbstabschließer „Kirche“ nutzen für Finanzverwaltung im Ort
- Gemeindebeitrag im Ort lassen

3.2 Fragen:

- Können nicht Getaufte mitarbeiten in der Basisgruppe? (noch offen)
- Kassenführung wird noch geklärt
- Geht es auch mit drei, statt mit fünf Basisgruppenmitgliedern? - dann müssten die Aufgaben anders aufgeteilt werden; die Praxis wird es zeigen
- Im Flyer werden alle mit „Du“ angesprochen - das entspricht der persönlichen Art von Jo Brilling

- Flyerüberschrift: „Getaufte sind aufgerufen, ihren Glauben hier im Ort zu leben“

3.3 Das bevorstehende Projekt gibt Jo Brilling eine gewisse innere Freiheit und Freude. Die Schwierigkeiten im Kirchspiel (immer weniger wollen für das gesamte Kirchspiel denken und arbeiten) sind der Anstoß für die neuen Schritte.

3.4 Wie die Motivation von Jo Brilling zu anderen gebracht werden kann, ist noch zu diskutieren.

- wie können Pfr. + andere Christen zu anderen Menschen kommen?
- indem sie anderen helfen

4. Hausaufgabe

Jeder überlegt zu einem der folgenden Punkte etwas:

4.1 Welches Verwaltungsmodell kann zur Vereinfachung beitragen?

4.2 Welche Verwaltung passt zum Modell „Basisgruppe“?

4.3 Welche Verwaltung passt zu Vielkirchenstellen?

4.4 Wie kann Verwaltung neue Modelle unterstützen?

4.5 Wie kann ein passendes Modell in unserer Situation aus der Sicht der Arbeit mit Kindern Familien und Jugendlichen aussehen?

4.6 Wie sieht das ehrenamtliche Engagement der Hauptamtlichen aus?

4.7 Wie die 9 Modelle anderen nahe bringen?

4.8 siehe 3.4: Wie die Motivation von Jo Brilling zu anderen gebracht werden kann, ist noch zu diskutieren.

5. Nächster Termin

Do 4.5.17 um 17.30 Uhr in Gardelegen Pfr. Franz Haus